

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 24

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# VON HEUTE

nur einen einzigen vernünftigen Gedanken zu fassen, mit einem Wort, es war eine Krise, eine wirkliche und ziemlich lang andauernde. —

Wir haben sie jedoch überstanden! Die Vorhänge liegen nicht mehr in der Wöschzaine, sondern bewegen sich leise im Frühlingswind, denn unsere neue Behausung liegt auf einem luftigen Hügel. Die Lampen leuchten allabendlich warm über zwei, nun wieder normal gewordene Eheleute und die glücklich eingesammelten Kinder. Die Post erreicht uns pünktlich, denn auch die Täfelchen an Brief- und Milchkästen hat mein Eugen schon angebracht. Und, die Hauptsache hätte ich fast vergessen, das Schuhgestell steht dann doch im Gang, vis-à-vis der Garderobe. Giuditta.

“—she is too fat for me”

Liebes Bethli! Wenn ich so den Nebelspalter durchlese — mit immer gleichem Vergnügen von Philius via Frauenseite bis zum Gazettenhumor —, dann fällt mir auf, daß es nicht nur Kleidermoden, Möbelmoden, Kunstmoden gibt, nein, auch gewisse Sorgen sind modern, und vor allem die Sorgen derer, die eigentlich gar keine haben. Eine dieser Modesorgen — von Dir und Deinesgleichen ach so oft geäußert! — ist die körperliche Fülle. “I don't want her — you can have her ...” Dieser ebenso erhebende wie moderne Schlager hat es

den armen Damen (denn das ist ein Problem für „Damen“) angetan, jede ist, wenn nicht zu fett für die andere, so doch zu fett für sich selbst.

Und mir passierte folgendes:

Ich bin, wie man im Volksmund ebenso zutreffend wie schmeichelhaft sagt, eine „magere Geiß“. Ja, das gibt's auch! Als ich nun einmal viel Törtchen und Schlagrahm gegessen hatte, ging ich erwartungsvoll in eine Drogerie, um mich zu wägen. Da das Zünglein nun dennoch zu wenig nach rechts ausschlug — für meinen Geschmack wenigstens —, muß ich wohl ein unmutiges Gesicht gemacht haben, denn das Fräulein sagte zögernd: «Zu viel sollten Sie aber nicht mehr abnehmen! ...»

Gegen wen spricht das wohl: Gegen das Fräulein oder gegen ihr Publikum?

PS. Angebote von etwaigen Leserinnen, ihr überschüssiges Fett mir abzutreten, werden nur angenommen, wenn die geehrten Spenderinnen die Methode zur Fettübertragung mitliefern. Denn wenn die schon erfunden wäre, wäre ich längst wie diejenigen, die gerne so wären, wie ich bin — und wir hätten eine Mode-Sorge weniger.

PPS. Verzeih, daß ich den Brief per Hand schreibe, bei so gesteigertem Törtli- und Schlagrahmgenuß reicht es natürlich nicht mehr zu einer Schreibmaschine.

Mit herzlichem Gruß

von Linie zu Linie Deine R. E.

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebelspalter Rorschach, Redaktion «Die Seite der Frau» zu adressieren.



„Wenn du nicht wasserscheu bist, kannst du mit mir nach Hause kommen.“ Sat. Ev. Post

## Ueber die Frauen

Die achtbarste Quelle des weiblichen Stolzes ist die Furcht, sich in den Augen des Geliebten durch irgendeinen voreiligen Schritt oder durch eine Handlung, die ihm unweiblich erscheinen könnte, verächtlich zu machen.

Stendhal

Der Kuß einer aufrichtigen Frau hat eine Süße, die die ganze Seele in diese Liebkosung zu legen scheint, ein heiliges Feuer, das bis ins Herz dringt.

Balzac

Das Weib ist zur Bosheit viel mehr geeignet als der Mann.

Demokrit



Eingesperrt ist Ihr Körper durch unnötige Fettmassen. Wollen Sie ihn nicht befreien durch

**Kissinger**  
Entfettungs-Tabletten

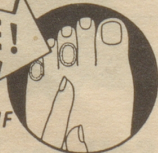


Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.  
Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

## Hühneraugen

**SOFORTIGE HILFE!**

LEG EINS DRAUF —  
DER SCHMERZ HÖRT AUF



- ➔ **Behebt sofort** schmerzhafte Schuhreibung und Druck.
- ➔ **Bringt rasch** und sicher Hühneraugen und Hornhaut zum Verschwinden.
- ➔ **Verhindert** Neubildung von Hühneraugen und Hornhaut.

Kein Wunder, daß Scholl's neue «extra-weiche» Zino-pads so beliebt sind. Kaum ein anderes Mittel hilft so rasch. Zino-pads in Packungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen und Hühneraugen zwischen den Zehen zu Fr. 1.50.

In allen Apotheken, Drogerien u. Scholl-Geschäften.

**NEU!**  
Extra  
weich

**Scholl's Zino-pads**

## Das moderne Prinzip

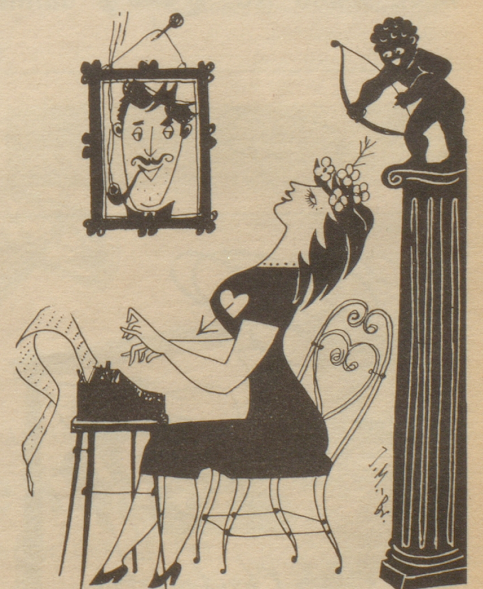
Manch hartes Wort ist schon gefallen über den Konkurrenzkampf unserer Zeit. Und doch — er hat auch seine guten Seiten. Namentlich für den Käufer. Warum? Jede Firma, die ein Produkt herstellt, ist bemüht, die Bedürfnisse ihrer Kundschaft bestmöglich zu befriedigen. Sie schaut auf erstklassige Qualität der Ware, auf vielseitige Verwendbarkeit, auf lange Haltbarkeit und nicht zuletzt auf einen angemessenen Preis.

Aber die wissenschaftliche Forschung steht nie still. Der menschliche Erkenntnisdrang sucht ständig nach Vervollkommen. Erstaunliche Fortschritte hat die jüngste Vergangenheit namentlich auf dem Gebiet der Technik und der Chemie gebracht. Was vor zehn Jahren trefflich schien, ist heute längst überholt. Auch hier gilt ja: «Stillstand ist Rückgang!» Mitunter aber mag es geschehen, daß nach langer Vorarbeit eine Verbesserung glückt, die alle bisher bekannten Produkte in den Schatten stellt. Das gilt für FLORIS. Was ist FLORIS? FLORIS ist das neue Wäschepflegemittel der Seifenfabrik Friedrich Steinfels in Zürich. Wenn Sie ein FLORIS-Paket öffnen, so wird Sie vor allem zweierlei verblüffen: der herrlich frische und doch dezente Duft — das wundervolle Weiß des Pulvers. Doch dies ist nur das Äußere. Entscheidend ist die Wirkung: FLORIS löst sich im Wasser auf zu federleichtem Schaum, gibt Millionen von mikroskopisch feinen Sauerstoffbläschen frei, welche die Gewebefasern restlos durchdringen und ganz behutsam allen Schweiß und Schmutz mitnehmen. FLORIS-Wäsche strahlt in einem so makellosen Weiß, wie Sie es nirgends noch gesehen haben. Umfassende wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, daß die gleichmäßige Sauerstoffabspaltung während des Kochprozesses und die vollkommene Durchflutung der Wäsche mit Sauerstoff jede Art von Krankheitskeimen vernichtet.

## Birkenblut - SHAMPOON

das beste zum Kopfwaschen. Im Fachgeschäft. Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Als Reiseunterhaltung — eine Nebelspaltung!



... sie schreibt auf **HERMES**